

# Sister Act aus Holland

Mit Kim und Chaine Staelens schlägt ein holländisches Geschwisterpaar beim westfälischen Traditionsverein auf. Conny Kurth besuchte die beiden Nationalspielerinnen

Wer Chaine Staelens besuchen will, muss sie erst einmal finden – ihre WG im Münsteraner Stadtteil Hilstrup ist gut getarnt. „Kaufhold, Decker und Berthling“ steht auf dem Klingelschild – die Nachwuchsspielerinnen des USC Münster haben bis vor kurzem die Vier-Zimmer-Wohnung bewohnt. Nun aber sind die Holländerinnen Janneke van Tienen, Caroline Wensink und Chaine Staelens eingezogen. „Es ist hier schön gemütlich“, beschreibt Kim Staelens das Sportler-WG-Chaos. „Ich bin oft und gern hier.“ Kein Problem, denn Kim wohnt nur ein paar Häuser weiter. Gemeinsam mit Chaine bildet sie Hollands besten Volleyball-Sister-Act, der seit dieser Saison gemeinsam – auf der Zuspield- und auf der Außenposition – für den Vizemeister aufschlägt.

Mittlerweile haben es sich die beiden Blondes auf dem

gemütlichen Sofa bequem gemacht. Sie verstehen und ergänzen sich gut: Kim, die aufgeweckte Strahlefrau, die sofort herausplappert, was ihr einfällt, und Chaine, die Nachdenklichere, die sich ruhig und zurückhaltend gibt und gut überlegt, was sie sagt. Wie denken sie gegenseitig über sich? „Die Frage wird uns oft gestellt“, sagen beide unisono. Na gut. „Kim ist ein Kämpfer und immer positiv eingestellt, vor allem aber witzig und süß“, beschreibt Chaine ihre Schwester. „Süß?“, fragt diese verständnislos. „Ja, total süß“, antwortet Chaine. „Chaine ist auch ein Kämpfer, aber nie zufrieden mit dem,

was sie macht“, erzählt Kim. „Sie hat zwei Jahre nicht gespielt und will gleich wieder in den Dreimeterraum hauen. Das geht nicht.“ Fast zwei Spielzeiten konnte Chaine nicht am hohen Netz schmettern. Der Grund: eine Knieverletzung, die sie sich beim Engagement vor drei Jahren in Brasilien zugezogen hatte. Damals hatte sich die Außenangreiferin das Knie verdreht und einen Schaden am Meniskus zugezogen. Da dieser jedoch nicht erkannt wurde, spielte Chaine noch drei Monate weiter. Ein Fehler, wie sich herausstellte. Zurück in Holland brachte eine Operation die bittere Erkenntnis: Schwere Knorpelschaden am Knie, nur bedingt reparabel.

## Sorge: Erlaubt es das lädierte Knie, dauerhaft zu spielen?

Beim Gastspiel im italienischen Erstligisten Vicenza musste die baumlange Actrice aufgrund der Kniebeschwerden schon nach drei Monaten die Segel streichen. Es folgte die zweite Operation und der Comebackversuch in der Nationalmannschaft. Wieder vergebens – das Knie spielte nicht mit. Nach dem dritten Eingriff am lädierten Gelenk schloss sich die 23-Jährige 2002 dem USC Münster an.

Ein Partner, bei dem man prinzipiell große Stücke auf die 1,93 Meter lange Holländerin hält. „Als ich sie vor drei Jahren zum ersten Mal gesehen habe, war ich sofort begeistert“, sagt Trainer Axel Büring. „Sie hat ein Wahnsinns Potenzial, ist aber nach zweieinhalb Jahren Pause körperlich in keinem guten Zustand.“

Zu Beginn dieser

Fahrradtour über den weihnachtlichen Prinzipalmarkt: Kim (links) und Chaine Staelens fühlen sich in Münster pudelwohl



## Chaine Staelens

### Geburtsdatum:

7. November 1980

### Geburtsort:

Kortrijk (Belgien)

**Größe:** 1,93 Meter

**Hobbys:** Musik, Gameboy spielen, lesen

### Bisherige Vereine:

Wervik (BEL), Vught (NED), Weert (NED), Curitiba (BRA), Vicenza (ITA), Münster

**Sportliche Erfolge:** zwei Mal (1997, 2000) Meister und Pokalsieger sowie einmal (1997) Supercupgewinner in den Niederlanden, EM-Vierter (2003)



Spielzeit war die Verletzung soweit auskuriert, dass Chaine Staelens wieder ins Geschehen eingreifen konnte. Dann aber wieder Schmerzen, Pause und die Ungewissheit, ob und wie es weiter geht. Jede Woche spricht sie mit Büring und den Physiotherapeuten das Trainingsprogramm individuell ab. An einen Einsatz in diesem Jahr ist jedoch nicht mehr zu denken. „Sie braucht Ruhe“, sagt Büring. „Wie es weiter geht, steht in den Sternen.“

Trotzdem: In Münster fühlen sich die Staelens-Schwestern pudelwohl. Stadt, Verein, Mannschaft – alles bestens. Und das Training: „Super“, sagen beide und Kim schwärmt: „Ich bin froh, endlich einen Trainer zu haben, der hinter mir als Zuspielerin steht und mich mit meinen Vorzügen akzeptiert.“ Bisher habe jeder Trainer aus ihr eine Angreiferin formen wollen. Doch das kam nicht in Frage. „Ich mag es, immer am Ball zu sein“, sagt sie und beschreibt das schönste Gefühl eines „Spelverdelers“, wie der Zuspieler in ihrer Heimat genannt wird: „Es ist einfach toll, den Block auszuspielen.“ Chaine liebt es, den Ball hart und präzise zu schmettern. „Ich bin keine sehr technische Spielerin“, umschreibt sie charmant die Defizite beim Pritschen. „Aber ich bin groß und kann hoch abschlagen. Es ist super, den Ball in einem schönen Winkel oder über einen großen Block zu schlagen.“

Am Ziel sind die beiden jungen Holländerinnen noch nicht. Ihr Engagement in der Bundesliga betrachten sie als Zwischenstation. Besser als in Holland, aber schlechter als in Italien – so bezeichnen Kim und Chaine das Niveau hierzulande. Vom Anforderungsprofil „ist es im Moment genau richtig“, sagt Kim Staelens, „in Italien haben wir zu Zeit nichts verloren“.

Was soll's. Mit gerade einmal 23 (Chaine) und 21 (Kim) Jahren sind die beiden Profis jung genug, um sich ihren größten Wunsch zu erfül-

len: einmal an den Olympischen Spielen teilzunehmen. „Wenn ich das geschafft habe, kann mir alles passieren“, sagt Kim. „Ich kann mir alle Knochen brechen – egal.“ Chaine schmunzelt – und nickt.

### Für den Traum von Olympia erfolgte der Wechsel von Belgien nach Holland

Für den Traum von Olympia wechselten die gebürtigen Belgierinnen sogar die Nationalität. Als die 15-Jährige Chaine und die 14-Jährige Kim 1996 die Olympischen Spiele von Atlanta verfolgten, waren sie beeindruckt von den Holländern. Die Oranjes räumten bei den Männern Gold ab und landeten bei den Frauen auf einem guten fünften Platz. „Mit der belgischen Nationalmannschaft wäre so etwas nie möglich“, sagt Chaine Staelens.

Und so entstand die Idee, die Staatsbürgerschaft zu wechseln. Zuerst zog Chaine zu den Großeltern nach Holland. Bald folgten auch Mutter Ina, eine Holländerin, die in der ersten belgischen Division spielte, Vater Jean-Pierre, vielfacher belgischer Nationalspieler und heute Jugend-Nationaltrainer in den Niederlanden, und Schwester Kim. Damit die beiden Talente für die holländische Auswahl aufschlagen durften, wechselte schließlich auch Jean-Pierre Staelens die Staatsbürgerschaft.

Im Januar können sich die Schwestern den Traum von Olympia erfüllen. Dann steht das Qualifikationsturnier in Baku (Azerbaidschan) an. „Wir haben eine Chance“, sagt Kim Staelens. Ihre Schwester und sie lieben ihren Sport – man sieht es am Leuchten in ihren Augen. Was Volleyball für sie bedeutet? „Ein sehr großer Teil unseres Lebens“, sagt Chaine Staelens. Und Kim korrigiert: „Volleyball ist unser Leben.“

Conny Kurth ■

## Kim Staelens

### Geburtsdatum:

7. Januar 1982

### Geburtsort:

Kortrijk (Belgien)

**Größe:** 1,82 Meter

**Hobbys:** Volleyball, kochen, andere Sportarten, Kino

### Bisherige Vereine:

Wervik (BEL), Wevelgem (BEL), Vught (NED), Weert (NED), Lille (FRA), Albi (FRA), Münster

**Sportliche Erfolge:** 1997 Supercup in den Niederlanden, 1999 2. Platz Juniorinnen-EM, 1999 und 2000 Meister in Holland, 2003 Deutscher Vizemeister und Pokal zweiter, EM-Vierter (2003)



## Acht Fragen

**Welche Schlagzeile würden Sie gern über sich in der Zeitung lesen?**

**Chaine:** Chaine Staelens hat hundert Prozent gegeben...

**Kim:** ...und außerdem noch gewonnen!

**Was hätten Sie gern dabei, wenn Sie im Fahrstuhl stecken bleiben?**

**Chaine:** Mein Handy, damit ich Hilfe rufen kann und mich bei einem Termin für die Verspätung entschuldigen kann.

**Kim:** Meinen Freund.



**Das peinlichste Erlebnis?**

**Chaine:** Immer, wenn man etwas sagt, womit man jemanden unabsichtlich verletzt.

**Kim:** Da gibt es viele. Ich bin so oft peinlich!

**Das Wichtigste im Leben?**

**Chaine:** Gesundheit und Glück – aber nicht nur für mich.

**Kim:** Und außerdem viele Freunde haben.

**Der Lieblingsplatz auf der Welt?**

**Chaine:** Bei der Person, die ich lieb habe.

**Kim:** Bei meinem Freund oder ein warmer Ort mit Strand.

**Vorbilder?**

**Chaine:** Leute, die sehr hart für etwas gekämpft oder eine schwere Krankheit überwunden haben, zum Beispiel Lance Armstrong

**Kim:** Die Kubanerinnen. Die können alles.

**Lebensmotto?**

**Chaine:** Behandle andere so, wie Du selbst behandelt werden willst.

**Kim:** Gesund und glücklich sein.

**Als Tier wären Sie ein...?**

**Chaine:** Igel, der sich einrollen kann und durch seine Stacheln geschützt ist, wenn er sich angegriffen fühlt.

**Kim:** Pippi Bouvier (kleiner Hund) – verspielt und nicht ruhig zu kriegen.

**Wann oder wobei können Sie am besten abschalten?**

**Chaine:** Zu Hause mit guter Musik oder mit Freunden oder meiner Familie.

**Kim:** Nur nachts im Bett.